



FachärztInnen kommen vorbei

TOLLER SERVICE FÜR DIE BEWOHNERINNEN
DER PFLEGEWOHNHÄUSER: FACHÄRZTINNEN
BEHANDELN BEI BEDARF DIREKT IM HAUS.

Die Brille beim Augenarzt anpassen lassen oder eine Routineuntersuchung bei der Urologin: Für Menschen, die körperlich nicht mehr so fit sind, wird der scheinbar selbstverständliche ÄrztInnenbesuch zur Herausforderung. „Gerade für geriatrische PatientInnen ist es oft schwierig, medizinischen Rat von FachärztInnen einzuholen“, weiß Paul Irsigler, seit Oktober 2012 Leiter der Augenambulanz im Geriatriezentrum am Wienerwald und im Pflegewohnhaus Meidling.

Ältere PatientInnen haben spezielle Bedürfnisse – auf die Irsigler in seiner Arbeit Rücksicht nimmt. Das Konzept der „Fachambulanzen“ in den Pflegewohnhäusern des KAV kommt ihm da entgegen. Die ÄrztInnen besuchen dabei die PatientInnen, nicht umgekehrt. Die BewohnerInnen können also in ihrer vertrauten Wohnumgebung bleiben. Mobile Geräte unterstützen FachärztInnen wie Irsigler bei den Untersuchungen. „Durch diese Art der Versorgung habe ich für unsere BewohnerInnen mehr Zeit, als es im Spitalsalltag möglich

ist.“ Fachambulanzen gibt es für die Bereiche Augenheilkunde, Dermatologie, HNO, Zahnheilkunde, Neurologie, Psychiatrie, Urologie und physikalische Medizin. Sie stehen ausschließlich den PatientInnen der Teilunternehmung Pflegewohnhäuser zur Verfügung. Die Zuweisung erfolgt über die StationsärztInnen direkt in den Häusern. „Die BewohnerInnen ersparen sich dadurch unangenehme Wartezeiten. Außerdem sind die FachärztInnen geriatrisch geschult“, erklärt Karin Mosser, Mitarbeiterin der Direktion der TU PHW.

Auch für die MitarbeiterInnen hat das Konzept viele Vorteile. Der Informationsaustausch zwischen den FachexpertInnen und dem ärztlichen bzw. Pflegepersonal vor Ort ist einfacher, weiß Irsigler. „Geriatrische PatientInnen können in ihrer vertrauten Wohnumgebung optimal versorgt werden. Und anschließend besprechen die FachärztInnen mit dem stationären Personal, was die Untersuchung ergeben hat.“ Praktisch: Aufwendige Transporte zu niedergelassenen ÄrztInnen oder in Spitäler fallen durch den Service ebenfalls aus.